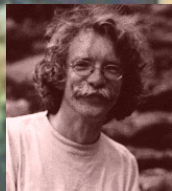


geomantisch - reisen

Chartres und die BRETAGNE

ORTE DES CHRISTENTUMS UND DER MEGALITHKULTUREN IN DER ENTWICKLUNG DER MENSCHHEIT



mit
Wolfgang Schneider
Sommer 2006

Anima Loci
die Seele des Ortes
www.animaloci.de



Wolfgang Schneider
Schloßberg 2
06464 Quedlinburg
T + F: 03946-689 187

schneider@animaloci.de

In Zusammenhang mit der neuen Epoche der Menschheitsentwicklung suchen wir in der Bronzezeit die Anfänge unserer Kultur. Ebenso die Wege des Christentums, um unsere jetzigen Anfänge eines Miteinanders des Menschen, der Erde und des Kosmos leichter gehen zu können.

An der bretonischen Westküste Frankreichs finden sich zahlreiche Spuren neolithischer Vergangenheit. Im Süden etwa die berühmten Steinfelder von Carnac mit über 3000 einzelnen Steinen, dort befinden sich die bis zu 6000 Jahre alten Großsteine - der größte und schwerste ist ein einzelner Menhir von 20m und 350t, genannt „Men-er-Hroec'h“ - außerdem Steinreihen (Alignements), Halbkreise (Cromlechs) und Gräber (Dolmen).

Schon vor 600.000 Jahren erfolgte die erste menschliche Besiedlung in der Bretagne, die damals noch verbunden war mit den heutigen britischen Inseln. Später dann erfolgte in der Region auch der Übergang vom Neolithikum zum Christentum, beispielsweise blieb der aufwendige Gräberkult an ersten christlichen Bauwerken erhalten, zu sehen am ältesten Steingrab Cairn de Barnenez oder beim Tumulus St. Michel, ein Hügelgrab mit Kapelle. Auch die Kathedrale von Chartres zeigt diese Entwicklung von den Wurzeln im Neolithikum bis zum Christentum. Chartres gilt noch heute als ein spirituelles Zentrum und als eine Wiege der Menschheitsgeschichte. Die berühmte Legende der schwangeren Frau ist noch heute in der Kapelle der schwarzen Madonna verewigt, besonders ist auch das gotische Labyrinth, welches immer Ostern durchtanzt wurde. Wir werden in Chartres unsere Reise beginnen und eine Übernachtung einplanen.

■ REISEZEIT UND UNTERKUNFT: 2005 waren wir in direkter Nähe an einer der schönsten wilden Küstenregionen haben, bei Cap Sizun in der Visionswerkstatt. Cap Sizun ist ein altes bretonisches Dorfhotel in der Nähe von Audierne, Pointe du Raz (der westlichsten Landzunge Frankreichs) und der Baie de Trépas-sés in einer urwüchsigen Landschaft.

Das Haus bietet als Seminarraum den ehemaligen Hochzeitssaal, wir übernachten in einfachen, aber charmanten Doppel- oder Vierbettzimmern. Kosten sind pro Tag und Person 20,- € inklusive Küchenbenutzung. Bei ausreichender Nachfrage buche ich die Visionswerkstatt. Der Reiseternin liegt voraussichtlich ende des Sommers 2006.

■ ANREISE UND ORGANISATION: Wir werden uns als Gruppe selbst versorgen und vor Ort auch mit unseren eigenen PKW's unterwegs sein. Die Fahrt nach Frankreich mit eigenen Autos wird ca. 10-12 Stunden dauern, die Fahrer können sich dann untereinander abwechseln. Vor Ort werden wir dann viele Tagesausflüge in die Region machen unter anderem nach Chartres und zum Mont St. Michel, es wird aber auch genug Zeit zum Baden und Entspannen geben.

■ KOSTEN: Anmeldegebühr 120€ sowie Seminargebühr 400€ (ermäßigt 350€) zuzüglich Unterkunft, Umlagen für Verpflegung und Fahrtkosten.

■ INFO: Ich freue mich von Euch zu hören, für weitere Informationen stehe ich gerne jederzeit zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen aus Quedlinburg
Wolfgang Schneider

Wolfgang Schneider Jahrgang 1961, Geomant, beschäftigt sich seit fünfzehn Jahren mit der Wahrnehmung von Erdenergien, Aura- und Chakraenergien. Entwicklung körperorientierter Methoden in der Geomantie. Leitet seit 1993 Seminare in diesem Bereich. 1997 Gründung des Arbeitskreises Geomantie in Hamburg. 1998 des Instituts Anima Loci zur Schulung und Ausbildung. Beteiligt sich aktiv am Aufbau und Organisation des Lebensnetzes Geomantie, Erdheilung, Wandlung, daß durch Marko Pogacnik inspiriert ist. Erdheilungsarbeit und Schulung von Gruppen in zahlreichen Städten.